



RHEORAPID®

Schnellzement

- zuverlässig schnell
- problemlos verarbeitbar
- praktisch schwindfrei
- sofort beschichtbar
- nicht brennbar
- für innen und außen

Schnellzement zur Herstellung schwindfreier Nutzestriche

Das neue RHEORAPID® ermöglicht Estricharbeiten preiswerter, schneller und zuverlässiger als alle bekannten mineralischen Bindemittel, wenn hohe Festigkeiten, Dauerhaftigkeit, Feuchte- und Witterungsstabilität verlangt werden.

Mit RHEORAPID® lassen sich superschnelle Industriestriche der Güte CT-C40 herstellen, die in Kombination mit RHEODUR® System-Haftbrücke sicher auf Beton haften.

Für schnelle Zementestriche im Wohnungsbau empfehlen wir THERMORAPID®.

RHEORAPID® Schnellzement

Geprüft nach AgBB-Schema

Estrichgüte:	CT-C40-F6
Verbrauch/10 mm Dicke:	4,0 kg/m ²
Farbton:	Zementgrau
MV Bindemittel: Kiessand (A/B 8)	1:4 Gew.Tle.
Wasser-/Bindemittelwert:	max. 0,45
Belegreife ≤ 2%: (+20 °C/65 % rel. Luftfeuchte)	3 Tage nach Einbau

Festigkeiten nach DIN EN 13892-2 (Güteprüfung/F.P.C.)

Druckfestigkeit:	nach 3 Tagen	≥ 35 N/mm ²
Druckfestigkeit:	nach 28 Tagen	≥ 40 N/mm ²
Biegezugfestigkeit:	nach 3 Tagen	≥ 4 N/mm ²
Biegezugfestigkeit:	nach 28 Tagen	≥ 6 N/mm ²

Schnellzement zur Herstellung schwindfreier Nutzestriche

Kurzbeschreibung

Schnell und praktisch schwindfrei erhärtende Zementmischung zur Herstellung von wasserfesten Unterlags- und Nutzestrichen der Güte CT-C40-F6. Für Verbundverlegung RHEODUR® System-Haftbrücke oder RHEORAPID® Haftschlämme einsetzen.

Einsatzgebiete

Hochwertige Unterlagsestriche auf Dämmschicht oder Trennschicht im Gewerbe- und Industriebau für alle üblichen Oberbeläge. Bei hohen dynamischen Beanspruchungen empfiehlt sich zur Verbesserung der Schlagzähigkeit die Verwendung von RHEOFLEX® Schnellzement (siehe Produktinformation RHEOFLEX® Schnellzement).

Mit aus RHEORAPID® hergestellten Mörteln können großflächige Sanierungsarbeiten im Verbund ausgeführt werden. Die maschinell geglätteten Böden sind schnell wieder nutzbar und können nach entsprechender Untergrundvorbereitung am nächsten Tag mit Kunstharzen überarbeitet werden.

Als Alternative zu den Kunstharzen empfehlen wir in Kombination mit RHEOFLEX® Schnellzement die silikatischen Oberflächenvergütungen aus LOTUSEAL® Lasur / Kristall.

Grundregeln

Es gelten alle einschlägigen Normen, Vorschriften, Handwerksregeln, besonders EN 13813, DIN 18353 und DIN 18560, sowie die entsprechenden BEB Hinweisblätter; ausgenommen sind die in dieser Arbeitsvorschrift ausdrücklich enthaltenen Abweichungen.

Belegreife: (20 °C/65% rel. Luftfeuchte) nach 3 Tagen ≤ 2 CM%. Prüfung durch CM-Messung nach BEB-Vorschrift, Estricheinwaage 50 g, Messdauer: 10 Minuten.

Voraussetzungen am Bau

Geschlossene, zugluftfreie und vor Sonneneinstrahlung geschützte Räume. Temperaturen von Raum, Untergrund und Ausgangsstoffen mindestens + 5 °C, max. + 25 °C.

Bei Arbeiten im Freien, in offenen Räumen oder in Räumen mit Zugluft oder Umluftgebläse muss mit erhöhtem Ausführungsrisiko, insbesondere Trocknungsrisiken, gerechnet werden (vorzeitige Austrocknung durch Abdecken mit Folie vermeiden!).

Untergrund

Der zementgeb. Untergrund muss sauber, offenporig (saugfähig) und frei von weichen, ablösbaren Bestandteilen sein. Die Untergrundtragfähigkeit muss der zu erwartenden Beanspruchung entsprechen. Bei Fahrbeanspruchung soll die

Oberflächenzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm² betragen, kleinster Einzelwert ≥ 1,2 N/mm²; bei Nutzung ohne Fahrbeanspruchung ist eine Oberflächenzugfestigkeit von i. M. 1,0 N/mm² ausreichend.

Untergrundvorbereitung:

Grundsätzlich müssen Betonoberflächen vor der Verlegung gefräst/kugelgestrahlt und entstaubt werden. Anschließend ist eine Hochdrucknassreinigung erforderlich; Schmutzwasser absaugen, um sauberes Kapillarporengefüge zu erreichen.

Für die Verlegung soll der Untergrund mattfeucht, jedoch nicht nass sein. Bei stark saugendem Untergrund muss ausreichend lange vorgehästet werden, um ein Verdursten der mineralischen Haftbrücke auszuschließen.

Risse im Untergrund mit RHONASTON® UVL verharzen und mit Quarz abstreuen. Untergrundfugen übernehmen.

Mineralische Haftbrücke:

RHEODUR® System-Haftbrücke

Materialverbrauch: ca. 1,8 kg/m²

Die neue RHEODUR® System-Haftbrücke garantiert nicht nur einen unlösbaren Haftverbund, sondern auch zusätzliche Sicherheit beim Einbau des Estrichs. Durch die Ausrüstung mit kapillaraktiven Polymeren wird nämlich das gefürchtete „Aufbrennen“ verhindert und damit die Gefahr von Hohlstellen praktisch ausgeschlossen (siehe Produktinformation RHEODUR® System-Haftbrücke).

Alternativ:

RHEORAPID®-Haftschlämme

Materialverbrauch: ca. 1,5 kg/m²

Mischen: Im Mischgefäß ca. 7,5 l Wasser vorlegen, einen Sack (25 kg) RHEORAPID® Schnellzement mit regulierbarem Elektrohandrührer einmischen, evtl. max. weitere 0,5 l Wasser zumischen, bis weichbreiige (jedoch nicht flüssige) Schlämme entsteht. Mischdauer 3 Minuten.

Auftragen: Die fertig gemischte RHEORAPID®-Haftschlämme auf dem vorbereiteten Untergrund verteilen und mit hartem Besen (besser mit Scheuermaschine) in den Untergrund einbürsten, anschließend **sofort** mit Estrichmörtel abdecken, damit sie nicht vorzeitig austrocknet.

Abgetrocknete, matt oder hell gewordene RHEORAPID®-Haftschlämme ist unbrauchbar und muss entfernt werden!

Estrichmischung:

Gesteinskörnung: Kiessand 0/8 mm nach EN 13139, Anwendungsgebiet „Estrichmörtel“, Gehalt an Feinteilen, Kategorie 1 (max. 3 Masse %) und einem Mehlkornanteil $\leq 0,25$ mm von max. 10 Masse % im Sieblinienbereich ③ (A/B 8) nach DIN 1045-2.

Für Schichtdicken < 20 mm sind Kiessande 0/4 mm oder Quarzsande 0/3 bzw. 0/7 mm zweckmäßig.

Mischen: Zum Anmischen des Mörtels gebräuchliche Misch- und Fördermaschinen verwenden (Mischzeit: 2 min.). Mischtrommel mit etwa der Hälfte des Kiessands und ca. 2/3 der nötigen Menge Zugabewasser füllen.

RHEORAPID® Schnellzement in den laufenden Mischer zugeben und Mischtrommel mit übrigen Kiessand bis zum Nutzinhalt auffüllen und mit restlichem Zugabewasser auf Konsistenz einstellen. Gesamtwassermenge auf W/Z 0,45 begrenzen.

Zur Herstellung eines plastischen Estrichmörtels mit homogenem Querschnitt bei hohen Schichtdicken sowie bei langen Pumpwegen ist ein Nachmischen des Estrichmörtels mittels Zwangsmischer erforderlich.

Richtrezeptur für 200 l Mischung

(Erstprüfung erforderlich)

Materialkomponente	CT-C40-F6	Quarz-CT-C40
RHEORAPID® Schnellzement	75 kg	75 kg
Kiessand 0/8 mm	300 kg	---
ISG Quarzmischung C 2	---	225 kg
Wasserzementwert*	max. 0,45	0,45

* Eine Überschreitung des max. Wasser-/Zementwertes führt zu verzögerter Erhärtung, Festigkeitsabfall und späterer Belegbarkeit.

Einbau: Verdichten, höhengenaues Abziehen des Estrichs in handwerksüblicher Technik innerhalb 30 Minuten. Zum Erreichen hoher Oberflächenfestigkeiten maschinelles Glätten erforderlich (z. B. bei direkter Nutzung oder als Untergrund für Beschichtungen).

Blasenbildung beim Glätten deutet immer auf zu frühes Glätten und/oder zu steile Flügelstellung hin; nur handgeführte Einscheibenglättmaschinen einsetzen; RHEORAPID® Schnellzement nicht ausglätten.

Nachbehandlung: Nutzestriche aus RHEORAPID® Schnellzement unmittelbar nach dem Glätten durch Abdecken mit Folie nachbehandeln.

Praxis-Hinweise:

- Blasenbildungen beim Glätten deuten immer auf zu frühes Glätten und/oder zu steile Glättflügelstellung hin.
- In Zugluftbereichen, Freiflächen und bei sehr trockenem Baustellenklima ist ein Schutz des frischen Mörtels vor Wasserentzug vorzusehen. Nötigenfalls frisch verlegten Mörtel sofort mit Folie abdecken!
- Zum maschinellen Glätten ausschließlich handgeführte Einscheibenglättmaschinen einsetzen! Keine schweren Doppel- bzw. Tandemglätter verwenden!
- Vermischung von RHEORAPID® Schnellzement mit anderen Bindemitteln unbedingt vermeiden! Keine Zusatzmittel zugeben! Vor Materialwechsel unbedingt Mischtrommel und Schläuche reinigen!
- RHEORAPID® Schnellzement ist in Anwendungsform alkalisch. Beim Anmischen Schutzbrille und Handschuhe tragen. Bei Augenkontakt sofort mit viel Wasser spülen!

Lagerfähigkeit: 6 Monate, trocken, im verschlossenen Originalpapiersack.

Chemotechnik Abstatt GmbH

D-74230 Abstatt

Tel.: 07062-95 42 0, Fax: 07062-64 54 7

E-Mail: info@chemotechnik.de

www.chemotechnik.de

Alle Angaben dieser Produktinformation beruhen auf umfangreicher Praxiserfahrung. Angesichts der unterschiedlichen Voraussetzungen und Arbeitsbedingungen am Bau wird jedoch empfohlen, die Anwendbarkeit und Zweckmäßigkeit dieser Angaben und der jeweils vorgesehenen Maßnahmen durch Vorversuche zu überprüfen.

Dies vorausgesetzt, übernehmen wir Gewähr für die prinzipielle Richtigkeit dieser Produktinformation und die von uns beschriebenen und zugesicherten Eigenschaften und Wirkungen der darin erwähnten Produkte. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Fassung, die von uns angefordert oder unter www.chemotechnik.de downgeloadet werden kann.

Schutzrechte Dritter sind zu beachten! Die Text- und Bildrechte unterliegen dem Urheberrecht (copyright chemotechnik).